**Schweizer Giesserei-Industrie spürt die konjunkturelle Abschwächung**

**Die 45 im Giesserei-Verband der Schweiz (GVS) zusammengeschlossenen Unternehmen produzierten im zurückliegenden Jahr mit einem Volumen von 42’160 abgelieferten Tonnagen gesamthaft rund neun Prozent weniger als im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnet der Branchenverband mit einer Stabilisierung auf diesem niedrigeren Niveau.**

Dank herausragender innovativer Entwicklungen und den typisch eidgenössischen Werten in punkto Qualität, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Liefertermintreue konnte die Schweizer Giesserei-Industrie auch 2019 im internationalen Wettbewerb ihre gute Position festigen. In erster Linie wurden Zuwachsraten durch Neuaufträge aus dem gesamten Transportwesen, insbesondere aus der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie erzielt. Immer komplexere Leichtbau-Gussteile zur Verringerung des CO2-Austosses zählen zu den Spezialitäten der Schweizer Giesserei-Industrie. Vermehrt gingen auch Aufträge rund um die E-Mobilität ein und aus dem gesamten Umwelt- und Energiesektor für neue nachhaltige Entwicklungen beispielsweise zur Trinkwasserversorgung und -aufbereitung. Für gute Produktionsauslastungen sorgte auch das anhaltend boomende Bauwesen im In- und Ausland.

In der ersten Jahreshälfte 2019 verhielt sich die Auftragslage in der Schweizer Giesserei-Industrie im stabilen Aufwärtstrend – mit kontinuierlich moderaten Zuwachsraten gegenüber 2018 in nahezu allen Anwendermärkten. Im zweiten Halbjahr schwächte die Wachstumsdynamik allerdings deutlich ab; bei einigen Mitgliedsunternehmen des GVS teils mit Einbussen beim Auftragseingang und der Produktionsauslastung von rund 10 bis 20 Prozent gegen Ende des vergangenen Jahres. Gesamthaft betrachtet sank 2019 das Produktionsvolumen der 45 im Branchenverband zusammengeschlossenen Schweizer Giesserei-Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um rund neun Prozent auf 42’160 abgelieferte Tonnagen.

Die gesunkenen Bestellungseingänge spiegeln den rückläufigen Konjunkturverlauf in den wichtigen Exportmärkten der Schweizer Giesserei-Industrie wider, die rund 80 Prozent des gesamten Geschäftsvolumens ausmachen. Für die deutliche Abkühlung sorgte der Handelsstreit zwischen den USA und China ebenso wie der ungelöste Brexit.

Vor allem Grosskonzerne tätigten in diesem wirtschaftspolitisch unsicheren Umfeld 2019 zunehmend weniger grössere Investitionen. Die Kunden aus der Automobilindustrie erhöhten nochmals massiv den Druck zu Preisreduktionen, um die anstehenden Investitionen in die neuen Technologien wie Elektromobilität sowie autonomes und vernetztes Fahren zu finanzieren. Leichtbaumassnahmen haben sich zum Standard und zu Commodity gewandelt.

Neben der global eingebrochenen Wirtschaftsentwicklung wirkten sich auch die Margeneinbussen durch die sukzessiv erneut erfolgte Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro auf das Jahresergebnis negativ aus.

Für eine baldige Trendwende bestehen noch wenig Hinweise. Demgemäss rechnet die Schweizer Giesserei-Industrie in 2020 mit einer Stabilisierung des Geschäftsverlaufs auf diesem niedrigeren Niveau. Eine Chance für eine Stabilisierung besteht nur, wenn es zu keinen weiteren Konjunktur-Blockaden kommt, etwa durch neue Handelskonflikte oder eine weitere Eskalation im Nahen Osten.

Ungeachtet der Geschehnisse auf der weltpolitischen Bühne sind die Schweizer Giessereien anhaltend innovationsstark und investitionsfreudig und bestens dazu aufgestellt, um in nahezu allen Lebensbereichen mit der Erforschung, Entwicklung und Fertigung von Hightech-Gussteilen zur Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschonung beizutragen.

Den sich laufend verändernden Rahmenbedingungen werden die Eidgenossen weiterhin mit ihrer hohen Anpassungsfähigkeit begegnen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Implementierung digitaler Technologien in der Fertigung wie auch innerhalb der Wertschöpfungsketten mit Kunden, Lieferanten und Partnern – neben der Ausbildung und Förderung von Fachkräften.

Zürich, 29. Januar 2020

**Kontakt für persönliche Auskünfte:**

**Giesserei-Verband der Schweiz (GVS)**

Marcel Menet, Geschäftsführer, Tel. + 41 43 366 00 84, [menet@giesserei-verband.ch](mailto:menet@giesserei-verband.ch)

**Pressestelle**

Claudia-Regina Flores, WOEHRLE / PIROLA AG Events & Public Relations, Tel. + 41 44 245 86 94,

[flores@woehrlepirola.ch](mailto:flores@woehrlepirola.ch)

**Der Text zu den Jahresergebnissen steht zum Download bereit unter:**

[**http://giesserei-verband.ch/presse/**](http://giesserei-verband.ch/presse/)